

Vorschläge für den Unterricht

## ● Kontakt Schule – Elternhaus

### Inhalt/Ziel

Schule und Eltern sind wichtige Akteure im Bildungsprozess. Eltern spielen für den Schulerfolg ihrer Kinder eine zentrale Rolle. Die Beziehung und der Austausch zwischen Schule und Elternhaus und eine gute Zusammenarbeit, basierend auf gegenseitigem Verständnis, sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren.

Die TN erkennen, dass im Schweizer Schulsystem der Kontakt und der Dialog zwischen Schule und Eltern vorausgesetzt und erwartet werden. Sie wissen, dass auch die Kontaktaufnahme von Eltern mit Lehrpersonen erwünscht ist. Die TN kennen verschiedene Formen von Kontaktaufnahme und Elternveranstaltungen, sie haben sich mit der Frage nach deren Wichtigkeit und Verbindlichkeit auseinandergesetzt. Die TN reflektieren ihre eigene Rolle als Eltern in der Schullaufbahn ihres Kindes.

### Hintergrundwissen für KL

- ↓ Wissen: Kontakt Schule – Elternhaus
- ↓ Wissen: Schule (insbesondere Abschnitt «Engagement der Eltern»)

### Wortschatz

Redemittel für die Kontaktaufnahmen und das Gespräch mit Lehrpersonen:

- *Ich möchte mit Ihnen sprechen/Ich beobachte, dass...*
- *Einladungen verstehen und einen Anmeldetalon ausfüllen*

### Material

- ↓ Arbeitsblatt 1: Einladung zum Elternabend, Klasse 4c (Lesetext)

- ↓ Arbeitsblatt 2: Elternabend der 4c (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 3: Elternabend der 4c (Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 4: Eltern machen sich Sorgen (Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 5: Ich bin die Mutter und du bist die Lehrerin ... (Rollenspiel, Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 6: Einladung zum Schulfest (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 7: Das Schulfest (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 8: Das Schulfest (Gruppenarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 9: Elternabend (Lesetext)
- ▶ Audio 1: Elternabend der 4c
- ▶ Audio 2: Elternabend

### Hinweis

Der Schwerpunkt in diesem Kapitel liegt auf Kontaktformen der Schule, welche sich an alle Eltern richten (Elternabend, Schulfest usw.) sowie auf Tür-Angelgesprächen und von Eltern gewünschten Einzelgesprächen. Schulische Elterngespräche und Problemgespräche werden im Kapitel «Elterngespräche» thematisiert.

### Links

→ [www.elternmitwirkung.ch](http://www.elternmitwirkung.ch)  
Webseite der Fachstelle Elternmitwirkung. Man findet hier neben Beispielen aus der Praxis auch Gesetzestexte und Hinweise auf Studien und weiterführende Literatur.

→ [www.fide.ch](http://www.fide.ch)  
Auf dem fide-Webportal des Bundesamts für Migration finden Sie Materialien für den DaZ-Unterricht. Sie finden diese im Bereich für Kursleitende bei den Unterrichtshilfen im Handlungsfeld «Kinder».

### Möglicher Ablauf Teil 1

## ● Elternabend der 4c

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 1: Einladung zum Elternabend, Klasse 4c (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 2: Elternabend der 4c (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 3: Elternabend der 4c (Gruppenarbeit)
- ▶ Audio 1: Elternabend der 4c

In dieser Sequenz sollen die TN nachvollziehen können, wie wichtig ein lebendiger, regelmässiger Kontakt und Austausch zwischen Schule und Elternhaus für die Lehrpersonen, die Eltern und vor allem auch für das Kind ist.

Fortsetzung nächste Seite »

Am Beispiel des Elternabends wird die Optik aller Beteiligten beleuchtet: In der Einladung zum Elternabend (Arbeitsblatt 1) beschreibt die Lehrerin ihre Anliegen, der Hör- und Lesetext (Arbeitsblatt 2, Audio 1) zeigt die Vorfreude der zehnjährigen Luana auf den Besuch der Eltern in ihrem Schulzimmer. Die Mutter zögert, an diesem Elternabend teilzunehmen. In der Gruppenarbeit (Arbeitsblatt 3) werden die unterschiedlichen Erwartungen und Bedenken diskutiert und vertieft.

### Einladung zum Elternabend

Die TN erhalten einen authentisch gestalteten Einladungsbrief zu einem Elternabend (Arbeitsblatt 1).

Fragen der KL:

- *Wo findet der Elternabend statt?*
- *Welche Themen werden besprochen?*
- *Müssen sich die Eltern anmelden?*
- *Müssen die Eltern etwas mitnehmen oder sich vorbereiten?*

Der Hör- und Lesetext (Arbeitsblatt 2, Audio 1) zeigt einerseits die freudige Erwartung der Viertklässlerin Luana und andererseits das Zögern der Mutter. Nach dem Lesen und Hören überlegen und diskutieren die TN in Gruppen (Arbeitsblatt 3) über die Erwartungen und Ängste der verschiedenen Personen. Wie könnte sich die Teilnahme der Eltern auswirken, wie ihr Fernbleiben?

Anmerkung: In einigen Kantonen kann das Fernbleiben von Elternabenden und Elterngesprächen mit Bussen belegt werden, weil die Eltern nach dem Schulgesetz ihren Pflichten nicht nachkommen.

## Möglicher Ablauf Teil 2

### ● Kontaktaufnahme im Laufe eines Schuljahrs

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 4: Eltern machen sich Sorgen (Partnerarbeit)
- ↓ Arbeitsblatt 5: Rollenspiel: Ich bin die Mutter und du bist die Lehrerin... (Partnerarbeit)

Neben Elternabenden im Klassenverband sind Einzelgespräche mit Eltern oder Erziehungsberechtigten ein wichtiges Element der Kommunikation zwischen Lehrperson und Eltern – zum Wohl des Kindes. Lehrpersonen können – neben den regelmässigen obligatorischen Standortgesprächen – Eltern zum Beispiel bei disziplinarischen Problemen zu einem Gespräch einladen (mehr dazu im Kapitel «Elterngespräche»). Mit der nachfolgenden Partnerarbeit zum Thema «Eltern machen sich Sorgen» soll den TN bewusst werden, dass Eltern von sich aus um ein Gespräch bitten können und dass es von Lehrpersonen geschätzt wird, wenn Eltern den Kontakt zur Schule suchen. Wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass mit der Lehrperson ein Gesprächstermin vereinbart werden sollte, falls es sich um mehr als eine kurze Information zwischen Tür und Angel handelt.

Fortsetzung nächste Seite »

### Eltern machen sich Sorgen

Auf dem Arbeitsblatt 4 sind elf kurze Aussagen von Eltern über ihre Kinder notiert. Die TN arbeiten zu zweit. Sie sollen die Eltern beraten, ob beim beschriebenen Problem das Gespräch mit der Lehrperson gesucht werden sollte oder was sonst getan werden könnte.

### Rollenspiel

Die TN spielen mögliche Gespräche zwischen Eltern und Lehrperson und können an Sicherheit gewinnen. Auf dem Arbeitsblatt 5 stehen geeignete Satzbausteine zur Verfügung.

Im Anschluss an die Rollenspiele kann im Plenum die Frage erörtert werden, ob Eltern auch bei positiven Entwicklungen und Beobachtungen die Lehrperson kontaktieren sollen. Die allgemeine Haltung dazu ist wohl: Was zur günstigen Entwicklung eines Kindes und zur Vertrauensbildung beitragen kann, ist zu begrüßen.

## Möglicher Ablauf Teil 3

### ● Das Schulfest

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 6: Einladung zum Schulfest (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 7: Das Schulfest (Lesetext)
- ↓ Arbeitsblatt 8: Das Schulfest (Gruppenarbeit)

Die Möglichkeit eines ungezwungenen Kontaktes zwischen Eltern, Schulkindern und Lehrerschaft stellen Schulfeste, Präsentationen im Klassenrahmen usw. dar.

Die TN erhalten als Beispiel die Einladung zu einem Schulfest in Briefformat (Arbeitsblatt 6). Nachdem geklärt ist, was unter einem Schulfest zu verstehen ist und was die Schule in diesem Beispiel feiert (Arbeitsblatt 7), überlegen die TN im Rahmen einer Gruppenarbeit, wie sie als Eltern an einem solchen Fest mitwirken könnten (Arbeitsblatt 8).

Im Anschluss an das Vorstellen der Ideen im Plenum sollte vielleicht auch nachgefragt werden, ob die TN auch wirklich Lust haben, sich an diesem Schulfest einzubringen? Was motiviert sie? Was irritiert oder verunsichert sie? Kennen sie die Situation, als Eltern zur Mitwirkung eingeladen zu werden?

### Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren

Die Eltern werden in obigem Beispiel im Rahmen eines Schulfestes dazu eingeladen, etwas zum Spielangebot oder zum Buffet beizutragen. Vielleicht hat jemand Lust, den Kindern, der Lehrperson oder den andern Eltern etwas Spezielles aus dem Herkunftsland zu zeigen? Ein Tanz? Ein Spiel? Lehrerinnen und Lehrer sind grundsätzlich empfänglich für Ideen, welche Eltern entwickeln und vorschlagen!

Leitfragen für die TN:

- Was prägt meine Kultur?
- Möchte ich den Mitschülerinnen und Mitschülern meines Kindes etwas zeigen?
- Was kenne ich aus meiner Kultur, das andere Eltern nicht kennen?

Die TN denken sich einen konkreten Beitrag aus, stellen ihn beim nächsten Treffen vor und erhalten ein Feedback von den Kolleginnen und Kollegen.

### Zum Weiterarbeiten

#### ● Elternabend in einer 2. Klasse

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 9: Elternabend (Lesetext)
- ▶ Audio 2: Elternabend

Wenn der Zweitklässler Mimmo einen Brief nach Hause bringt, bedeutet das nicht automatisch, dass er eine Dummheit gemacht hat oder dass es Probleme gibt in der Schule. Es kann sich, wie in diesem Beispiel, um eine Einladung zum Elternabend handeln. Mimmos Eltern gehen zum Elternabend. Die Lehrerin erklärt, was die Kinder in der Schule lernen und wie Eltern ihre Kinder zu Hause unterstützen können. Sie thematisiert unter anderem auch die Pflege der Muttersprache.

#### **Hinweis:**

Mit der Frage eines Vaters wird das Thema «Schwimmunterricht» gestreift:

- «Muss Paul den Schwimmunterricht besuchen, er kann schon schwimmen?».

Er muss, denn der Schwimmunterricht ist obligatorisch. Diese Frage könnte bei den TN die Folgefrage auslösen, ob auch muslimische Kinder am obligatorischen Schwimmunterricht teilnehmen müssen. In der Rechtsprechung wird abgewogen zwischen dem Grundrecht der Glaubensfreiheit und dem Erfüllen der Bürgerpflicht (Schulobligatorium). Die Kantone haben dabei, entsprechend ihren kantonalen Integrationsgesetzen, einen Handlungsspielraum in der Rechtsprechung. Am Bundesgericht wurden religiös motivierte Dispensationsgesuche vom Schwimmunterricht infolge veränderter soziokultureller Verhältnisse seit 2008 abgelehnt.

Quelle: Informationsplattform humanrights.ch <http://www.humanrights.ch>

Wissen: Kontakt Schule – Elternhaus

## ● Mitwirkung der Eltern oder erziehungsberechtigten Personen

Ein Kind soll seine Fähigkeiten möglichst optimal entfalten, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und im Berufsleben bestehen können. Dies ist das gemeinsame Ziel von Schule und Eltern. Die Schule erfüllt ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag in gemeinsamer Verantwortung mit den Eltern. Wer dabei welche Verantwortung zu tragen hat, ist im Volksschulgesetz eines jeden Kantons festgehalten.

Die Eltern spielen eine zentrale Rolle für den Schulerfolg der Kinder und Jugendlichen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, die zu einem gegenseitigen Verständnis führt, ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Information und Gespräche verbessern das gegenseitige Verständnis und Vertrauen und bringen Entlastung für Schule und Elternhaus – zum Wohle des Kindes.

**Es gibt vielfältige Formen von Informationsveranstaltungen und Kontaktpflege, zu denen jeweils die Klassenlehrperson, die Schulleitung (das Rektorat) oder die Schulpflege (die Schulbehörde) einlädt.**

### Elternveranstaltungen

Die Schule informiert die Eltern in regelmässigen Abständen an Elternabenden oder an einem Runden Tisch über Anliegen der gesamten Schule und der Lehrperson. Gestützt auf das Volksschulgesetz kann die Schulbehörde oder die Schulleitung in manchen Kantonen und in besonderen Fällen den Besuch einer Elternveranstaltung als obligatorisch erklären. Das Obligatorium bezieht sich auf jeweils eine erziehungsberechtigte Person, wer der Veranstaltung fernbleibt, muss – gestützt auf die jeweilige kantonale Volksschulverordnung – mit Sanktionen in Form einer Geldbusse rechnen. Bei obligatorischen Elternabenden stehen meist interkulturelle Übersetzerinnen und Übersetzer zur Verfügung um sprachliche und kulturelle Missverständnisse möglichst zu vermeiden.

Beispiele von obligatorischen Elternabenden:

- *erster Elternabend eines Klassenzugs*
- *thematischer Elternabend zu Gewaltprävention*

Elternabende oder Elternveranstaltungen im Klassenrahmen:

Die Klassenlehrperson informiert an einem Elternabend beispielsweise über die Lernziele des Jahres, die Notengebung oder bestimmte Höhepunkte im Jahr (Theateraufführung, Klassenlager, Schulfest etc.). Es werden auch pädagogische Themen wie Regeln/Sanktionen, Hausaufgaben, Förderung der Klassengemeinschaft etc. diskutiert. Oft stellen sich an einem Elternabend weitere Lehrpersonen vor, welche eine Klasse unterrichten oder begleiten (Fachlehrpersonen, sonderpädagogische Fachpersonen, Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter, die Schulleitung).

Fortsetzung nächste Seite »

Wie oft während eines Schuljahres eine Elternzusammenkunft stattzufinden hat, ist von Kanton zu Kanton und von Schulort zu Schulort individuell. In der Regel findet ein Elternabend in der ersten Klasse der Primarschule sowie vor einem Stufenwechsel oder Wechsel der Lehrperson statt. Ein Elternabend wird in der Regel mit einem Brief angekündigt, oft mit einem Antworttalon für die Eltern. Besonders in unteren Klassen wird kurz vor dem Termin im «Elternheftli» nochmals an den Termin erinnert.

### Elterngespräche

Manche Informationen oder Beschlüsse können nicht im Klassenrahmen mitgeteilt oder besprochen werden, so zum Beispiel Übertrittsgespräche, Besprechungen des Lernberichts, Gespräche über die Entwicklung eines einzelnen Kindes, über disziplinarische Massnahmen oder sonderpädagogische Massnahmen. Diese Gespräche finden zwischen Lehrperson und den betreffenden Eltern oder Erziehungsberechtigten statt. **Eltern sind berechtigt und verpflichtet, an diesen Elterngesprächen teilzunehmen und sie können ihrerseits ein solches Gespräch verlangen.**

Neben formellen Elternveranstaltungen mit den Hauptzielen Information und/oder Diskussion oder das (gemeinsame) Füllen von Entscheidungen gibt es ebenso viele Einladungen mit eher **informellem Charakter** wie zum Beispiel:

- *Einladung zur Vernissage oder Theateraufführung im Klassenrahmen*
- *Einladung zu einem Schulfest*
- *Einladung zur Mitwirkung an einer Projektwoche*
- *Besuchstage*

Die Eltern können – mit oben erwähnten Ausnahmen – nicht zur allgemeinen Mitwirkung verpflichtet werden. Die Vorteile und der mögliche Gewinn dieser Art von Kontaktpflege ist aber gross: Eltern zeigen dem Kind ihr Interesse und lernen ihr Kind in seinem schulischen Umfeld (besser) kennen, das Kind fühlt sich wahrgenommen und kann seine Schulerfahrungen teilen, durch gemeinsame Erlebnisse und vertiefte Einsichten kann Vertrauen aufgebaut werden.

Arbeitsblatt 1: Einladung zum Elternabend, Klasse 4c (Lesetext)

## ● Einladung zum Elternabend, Klasse 4c



29. Oktober 201X

### Einladung zum Elternabend, Klasse 4c

Liebe Eltern

Ihr Kind besucht seit August die vierte Klasse. Sehr gern möchte ich Sie als Eltern über unsere bisherige Arbeit und die nächsten Projekte informieren. Ich lade Sie deshalb herzlich ein zu einem Elternabend.

#### Der Elternabend findet statt

Am Dienstag, 18. November 201x von 19.30 Uhr – ca. 21 Uhr. im Klassenzimmer 105 im 1. Stock

Ich werde Sie über die Lernziele und das erste Zeugnis in der vierten Klasse informieren. Dann möchte ich über die Klassenregeln und allfällige Strafen sprechen. Beides haben wir gemeinsam im Klassenrat erarbeitet. Ich erzähle auch über das Klassenlager, das am Ende der vierten Klasse stattfindet.

#### Zur Diskussion steht dann das Thema Hausaufgaben:

- Wie lange soll Ihr Kind täglich Hausaufgaben machen?
- Wie können Sie Ihrem Kind bei den Hausaufgaben helfen? Sollen Sie als Eltern helfen oder nicht?

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Bitte füllen Sie den untenstehenden Talon aus und geben Sie diesen Ihrem Kind wieder mit.

Freundliche Grüsse

Annemarie Wüthrich, Klassenlehrerin 4c

#### Anmeldetalon

- ☐ Ich/wir melde/n mich/uns verbindlich an zum Elternabend.
- ☐ Ich bin/wir sind leider verhindert.
- ☐ Ich bin/wir sind leider verhindert, wir möchten einen Gesprächstermin mit Ihnen vereinbaren.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Grosser Brief zum Lesen auf der nächsten Seite »

29. Oktober 201X

## Einladung zum Elternabend, Klasse 4c

Liebe Eltern

Ihr Kind besucht seit August die vierte Klasse. Sehr gern möchte ich Sie als Eltern über unsere bisherige Arbeit und die nächsten Projekte informieren. Ich lade Sie deshalb herzlich ein zu einem Elternabend.

### Der Elternabend findet statt

Am Dienstag, 18. November 201x von 19.30 Uhr – ca. 21 Uhr. im Klassenzimmer 105 im 1. Stock

Ich werde Sie über die Lernziele und das erste Zeugnis in der vierten Klasse informieren. Dann möchte ich über die Klassenregeln und allfällige Strafen sprechen. Beides haben wir gemeinsam im Klassenrat erarbeitet. Ich erzähle auch über das Klassenlager, das am Ende der vierten Klasse stattfindet.

### Zur Diskussion steht dann das Thema Hausaufgaben:

- Wie lange soll Ihr Kind täglich Hausaufgaben machen?
- Wie können Sie Ihrem Kind bei den Hausaufgaben helfen? Sollen Sie als Eltern helfen oder nicht?

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Bitte füllen Sie den untenstehenden Talon aus und geben Sie diesen Ihrem Kind wieder mit.

Freundliche Grüsse



Annemarie Wüthrich, Klassenlehrerin 4c

---

### Anmeldetalon

- ☐ ich/wir melde/n mich/uns verbindlich an zum Elternabend.
- ☐ Ich bin/wir sind leider verhindert.
- ☐ Ich bin/wir sind leider verhindert, wir möchten einen Gesprächstermin mit Ihnen vereinbaren.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte Erika fragen: Der Besuch ist ja  
obligatorisch, weshalb kann man das  
ankreuzen?



## ● Elternabend der 4c

In der Elternpost liegt die Einladung zum Elternabend. Luana, die Viertklässlerin, legt am Abend das Couvert mit der Einladung auf den Esstisch.

«Mama, ihr müsst unbedingt beide an den Elternabend kommen, du und Papa!» sagt sie. «Ihr müsst auf der Einladung ein Kreuz machen, ob ihr kommt oder nicht, und unterschreiben. Ich gebe die Anmeldung morgen der Lehrerin ab.»

Frau Camara, die Mutter von Luana, ist kritisch.

«Warum sollen wir beide gehen? Papa kommt erst um acht Uhr am Abend nach Hause und ich muss dann arbeiten gehen! Und überhaupt – wir verstehen nicht genügend Deutsch, um deine Lehrerin zu verstehen. Was sollen wir an diesem Elternabend? Wir kennen ja niemanden!»

Luana ist enttäuscht.

«Frau Wüthrich spricht sicher so langsam Deutsch, dass alle Eltern sie verstehen können. Und ich will, dass ihr mein neues Schulzimmer seht und dass ihr wisst, wo ich sitze. Ihr seid sicher wieder die einzigen Eltern, die nicht kommen.»

Jetzt weint Luana fast.

«Und Frau Wüthrich erzählt auch über das Klassenlager am Ende der vierten Klasse. Das ist wichtig, hat Frau Wüthrich gesagt!»

Frau Camara denkt nach.

«Wir besprechen das mit Papa, wenn er nach Hause kommt.»

Doch der Vater kommt erst nach Hause, als Luana schon im Bett ist.

Luana geht am nächsten Morgen zur Schule ohne zu wissen, ob ihre Eltern zum Elternabend kommen oder nicht. Luana ist traurig und hat Angst. Sie kann der Lehrerin die Anmeldung nicht abgeben, die Eltern haben sie nicht ausgefüllt. Sie weiss nicht, was sie Frau Wüthrich sagen soll. Vielleicht denkt Frau Wüthrich, sie habe vergessen, den Eltern die Einladung zu geben?

## Arbeitsblatt 3: Elternabend der 4c (Gruppenarbeit)

## ● Elternabend der 4c

### Gruppenarbeit Teil 1

Arbeiten Sie für diese Gruppenarbeit zu dritt oder viert.

Sie haben alle den Text Elternabend bei Frau Wüthrich gehört und gelesen.

Luana, die Viertklässlerin, möchte, dass ihre Eltern den Elternabend besuchen. Luana weiss nicht, ob ihre Eltern zum Elternabend gehen oder nicht. Und Luana kann der Lehrerin die Anmeldung nicht abgeben, weil ihre Eltern diese noch nicht ausgefüllt haben.

Wir begleiten Luana in Gedanken auf dem Weg zur Schule. Bitte überlegen Sie und diskutieren Sie:

- *Wie fühlt sich Luana? Was denkt sie?*
- *Was wünscht sich Luana? Weshalb? Können Sie Luanas Wunsch verstehen?*
- *Waren Sie selbst schon einmal als Mutter, Vater, Tante oder Onkel an einem Elternabend? Wie war das?*
- *Kennen Sie dieses Situation: Sie hatten keine Zeit, um am Elternabend teilzunehmen? Wie hat Ihr Kind reagiert?*

## ● Elternabend ja oder nein?

### Gruppenarbeit Teil 2

Diskutieren Sie in der Gruppe und sammeln Sie möglichst viele Argumente pro oder contra eine Teilnahme am Elternabend. Machen Sie Notizen.

- *Müssen Eltern unbedingt zum Elternabend gehen, sind Elternabende obligatorisch?*
- *Was ist der Gewinn, wenn Sie da hingehen?*
- *Wer profitiert von Elternabenden?*
- *Was könnte Sie an einer Teilnahme hindern?*

## Arbeitsblatt 4: Eltern machen sich Sorgen (Partnerarbeit)

## ● Eltern machen sich Sorgen

Lesen Sie die folgenden Aussagen und diskutieren Sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

- Sollten die Eltern etwas tun?
- Sollten die Eltern den Lehrer oder die Lehrerin kontaktieren?
- Was empfehlen Sie den Eltern? A, B oder C?

**A** Rufen Sie möglichst bald die Lehrerin oder den Lehrer an, machen Sie einen Termin ab und besprechen Sie das Problem in Ruhe.

**B** Informieren Sie bei Gelegenheit die Lehrerin oder den Lehrer.

**C** Andere Lösung

«Mein Kind schläft schlecht.»

«Jetzt spricht mein Kind manchmal Deutsch mit mir.»

«Mein Kind isst sein Pausenbrot nicht.»

«Mein Sohn weint immer, wenn ich ihn in den Kindergarten bringe.»

«Mein Sohn macht jeden Tag 2–3 Stunden Hausaufgaben. Ich finde, das ist zuviel.»

Fortsetzung nächste Seite »

«Meine Tochter kommt  
immer erst eine Stunde nach  
Schluss nach Hause.»

«Mein Kind geht jetzt  
ganz alleine zur Schule.»

«Meine Tochter lernt  
einfach nicht genug in  
der Schule.»

«Seitdem mein Sohn in die 3. Klasse  
geht, ist er oft aggressiv und schlägt  
drein. Das hat er früher nicht  
gemacht.»

«Meine Tochter sagt,  
einige Kinder rauchen in  
der Pause und die Lehrer  
sagen nichts.»

«Warum muss mein Kind jetzt noch  
Französisch lernen?  
Es kann doch noch nicht mal richtig  
Deutsch.»

## Arbeitsblatt 5: Ich bin die Mutter und du bist die Lehrerin... (Rollenspiel, Partnerarbeit)

# ● Ich bin die Mutter und du bist die Lehrerin...

Wie die Eltern, so möchten auch Lehrerinnen und Lehrer das Beste für das Kind. Deshalb sind sie froh, wenn Eltern mit ihnen über das Kind sprechen wollen. Eltern können mit den Lehrerinnen und Lehrern über Probleme sprechen, sie können aber auch über Erfolge und eine positive Entwicklung ihres Kindes sprechen.

Arbeiten Sie mit einer Partnerin oder einem Partner zusammen. Jede Person sucht sich auf dem Arbeitsblatt «Eltern machen sich Sorgen» eine Sprechblase aus, wo die Eltern das Problem mit der Lehrerin oder dem Lehrer besprechen möchten. Spielen Sie dieses Gespräch!

Bevor Sie beginnen, lesen Sie bitte die folgenden Satzbausteine. Vielleicht können Sie einige davon gebrauchen.

Eltern	Lehrer/Lehrerin
Guten Morgen,... haben Sie zehn Minuten Zeit?	Es freut mich, dass Sie kommen.
Ich möchte mit Ihnen sprechen.	
Wir möchten mit Ihnen sprechen.	
Ich mache mir Sorgen...	Ich beobachte auch, dass...
Ich beobachte, dass...	Ja, ich habe das auch bemerkt.
Mein Kind hat...	In der Schule ist/hat Ihr Kind...
Mein Kind ist...	Die anderen Kinder sind/haben auch...

Fortsetzung nächste Seite »

Unser Kind sagt,...	
Unser Kind kann (nicht)...	Kinder in dem Alter können (nicht)...
Ich finde, mein Kind muss (nicht)...	In der Schule dürfen die Kinder (nicht)...
Wir finden, unser Kind darf (nicht)...	Es ist wichtig, dass die Kinder...
Für uns ist es wichtig, dass...	Als Eltern sollten Sie...
Ich möchte (nicht), dass...	Als Lehrer muss ich...
Das stimmt (nicht),...	Das stimmt (nicht)...
Ich verstehe (nicht),...	Ich verstehe (nicht),...
Ja, das ist gut. Ich bin einverstanden.	Ich mache Ihnen einen Vorschlag:...
Nein, das möchte ich nicht.	

Spielen Sie den Dialog vor der ganzen Gruppe!

## ● Einladung zum Schulfest



Schule Büel im Sommer 2014

### Einladung zum Schulfest am Samstag, 10. Juli 2014 von 11.00 Uhr – 21.00 Uhr

Liebe Eltern

Ein ganzes Jahr haben wir gearbeitet, um unsern Pausenplatz so zu gestalten, dass sich alle Kinder wohl und sicher fühlen. Jetzt ist der neue Pausenplatz fertig und das wollen wir feiern! Aus diesem Anlass möchten wir Sie, Ihre Familie, Freundinnen und Freunde sehr herzlich zu unserem Schulfest einladen. Dieses findet statt am

**Samstag, 10. Juli von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.**

Es soll ein unvergessliches Sommerfest werden mit Spiel und Spass, Jubel und Trubel, Essen und Trinken. Wir hoffen, dass Sie mit dabei sind!  
Vielleicht haben Sie sogar Zeit und Lust, bei den Sportspielen mitzuhelfen?  
Wir stellen uns verschiedene kreative und witzige Stationen vor, bei denen die ganze Familie mitspielen kann.  
Oder möchten Sie etwas zum Essen oder Trinken beitragen? Etwas backen, kochen, braten, fritieren...?  
Darüber freuen wir uns ebenfalls sehr. Selbstverständlich bezahlen wir Ihnen die Zutaten.  
Bitte melden Sie sich mit untenstehendem Talon bei der Klassenlehrperson Ihres Kindes an. Vielen Dank im Voraus und auf bald.

Freundliche Grüsse

Claudio Mazzato

Schulleiter

Verena Leimbach

Schulpräsidentin

Name: \_\_\_\_\_ Mein Kind ist in der Klasse: \_\_\_\_\_

- ☐ Ich/wir helfe(n) bei den Sportspielen mit von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr
- ☐ Ich/wir bringe(n) Getränke: \_\_\_\_\_ Kosten: \_\_\_\_\_
- ☐ Ich/wir bringe(n) etwas zum Essen: \_\_\_\_\_ Kosten: \_\_\_\_\_





Schule Büel im Sommer 2014

## Einladung zum Schulfest am Samstag, 10. Juli 2014 von 11.00 Uhr – 21.00 Uhr

Liebe Eltern

Ein ganzes Jahr haben wir gearbeitet, um unsern Pausenplatz so zu gestalten, dass sich alle Kinder wohl und sicher fühlen. Jetzt ist der neue Pausenplatz fertig und das wollen wir feiern! Aus diesem Anlass möchten wir Sie, Ihre Familie, Freundinnen und Freunde sehr herzlich zu unserem Schulfest einladen. Dieses findet statt am

**Samstag, 10. Juli von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.**

Es soll ein unvergessliches Sommerfest werden mit Spiel und Spass, Jubel und Trubel, Essen und Trinken. Wir hoffen, dass Sie mit dabei sind!

Vielleicht haben Sie sogar Zeit und Lust, bei den Sportspielen mitzuhelfen?

Wir stellen uns verschiedene kreative und witzige Stationen vor, bei denen die ganze Familie mitspielen kann.

Oder möchten Sie etwas zum Essen oder Trinken beitragen? Etwas backen, kochen, braten, fritieren...?

Darüber freuen wir uns ebenfalls sehr. Selbstverständlich bezahlen wir Ihnen die Zutaten.

Bitte melden Sie sich mit untenstehendem Talon bei der Klassenlehrperson Ihres Kindes an. Vielen Dank im Voraus und auf bald.

Freundliche Grüsse

Claudio Mazzato

Schulleiter

Verena Leimbach

Schulpräsidentin

-----  
Name: \_\_\_\_\_ Mein Kind ist in der Klasse: \_\_\_\_\_

- ☐ Ich/wir helfe(n) bei den Sportspielen mit von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr
- ☐ Ich/wir bringe(n) Getränke: \_\_\_\_\_ Kosten: \_\_\_\_\_
- ☐ Ich/wir bringe(n) etwas zum Essen: \_\_\_\_\_ Kosten: \_\_\_\_\_

## ● Das Schulfest

Ein ganzes Jahr lang hat eine Gruppe gearbeitet, um den Pausenplatz attraktiv zu gestalten. Die Lehrerinnen und Lehrer, der **Elternrat** Büel und Mitglieder der **Schulpflege** haben Ideen gesammelt und überlegt. Und sie haben auch die Schulkinder nach ihren Ideen und Wünschen und gefragt.

Jetzt ist der neue Pausenplatz fertig! Es gibt einen schönen Brunnen. Es gibt einen Platz unter den Bäumen für die kleinen Erst-, Zweit- und Drittklasskinder. Es gibt eine grosse Spielkiste. Dort leihen sich die Kinder Spielzeug aus. Auf dem Asphaltplatz kann man Ball spielen. Ein Teil ist reserviert für die grossen Kinder. Und auf der Wiese darf man auch Fussball spielen, wenn das Wetter gut ist.

Die Schule will die Eröffnung des neuen Pausenplatzes mit einem grossen Schulfest feiern. Alle Kinder, Eltern, Lehrpersonen, Nachbarinnen und Nachbarn sind eingeladen. Die **Präsidentin der Schulpflege** wird eine Rede halten. Auch der **Schulleiter** der Schule Büel und eine Mutter oder ein Vater aus dem **Elternrat** werden sprechen.

Ein grosses Fest mit Spiel und Spass, Essen und Trinken, das gibt sehr viel Arbeit. Deshalb werden Eltern gesucht, die mithelfen.

Bei Sportspielen wie zum Beispiel Sackhüpfen, Wassertransportieren, Hindernislauf können sich Eltern und Kinder als Team anmelden und beweisen, wie gut und geschickt sie sind. Es gibt viele tolle Preise zu gewinnen.

Und natürlich werden alle hungrig und durstig sein, deshalb dürfen Marktstände mit Essen und Trinken nicht fehlen. Hoffentlich gibt es viele Eltern, die etwas kochen oder backen möchten. Es wäre schön, wenn Spezialitäten aus vielen verschiedenen Ländern, Salate, Würstchen, Kuchen und kalte Getränke wie Tee, eine Bowle mit vielen Früchten oder Frappés mitgebracht würden.

## Arbeitsblatt 8: Das Schulfest (Gruppenarbeit)

## ● Das Schulfest

Sie haben eine Einladung zum Schulfest der Schule Büel erhalten. Der Schulleiter schreibt, dass Ihre Mithilfe als Eltern bei diesem Fest sehr willkommen ist. Sie könnten bei den Sportspielen mithelfen oder etwas zum kulinarischen Angebot beitragen, etwas kochen oder backen.

Wo könnten Sie mithelfen:

- *bei den Sportspielen?*
- *beim Essen und Trinken?*

Bitte entscheiden Sie sich und suchen Sie anschliessend 2–3 Personen, damit Sie gemeinsam planen können.

### Gruppe Sportspiele

- *Welche sportlichen Spiele und Aktivitäten für die ganze Familie kennen Sie?*
- *Was ist Ihr Vorschlag für das Schulfest?*

Planen Sie verschiedene Aktivitäten und präsentieren Sie Ihre Ideen danach im Plenum.

1. Schreiben Sie Ihre Ideen zu den verschiedenen Sportspielen auf. Die Aktivitäten sollen so ausgewählt sein, dass sie Spass machen und dass Geschicklichkeit, Glück und Teamgeist wichtig sind.
2. Erstellen Sie für Ihre Spielidee eine Materialliste (was brauchen wir?) und wenn möglich ein Budget (wie teuer ist das?).
3. Haben Sie auch Ideen für passende Preise?

### Gruppe Essen und Trinken

- *Sie möchten Essen oder Getränke mitbringen. Was passt zu einem Schulfest?*
- *Welches Essen können Sie besonders gut zubereiten?*

Diskutieren und planen Sie verschiedene Möglichkeiten und stellen Sie Ihre Ideen danach im Plenum vor.

1. Schreiben Sie Ihre Ideen zum Essen oder Trinken auf. Was ist eine Spezialität Ihrer Heimat, die Sie für das Fest zubereiten möchten?
2. Schreiben Sie auf, was Sie dafür einkaufen müssen. Rechnen Sie mit 20 Personen, die an Ihrem Stand essen und trinken.
3. Wieviel kostet das ungefähr? Erstellen Sie ein Budget.

## ● Elternabend

Mimmo kommt mit einem Brief von der Lehrerin nach Hause.  
«Für euch», sagt er.

Die Eltern erschrecken.

Der Vater fragt: «Was hast du getan?»

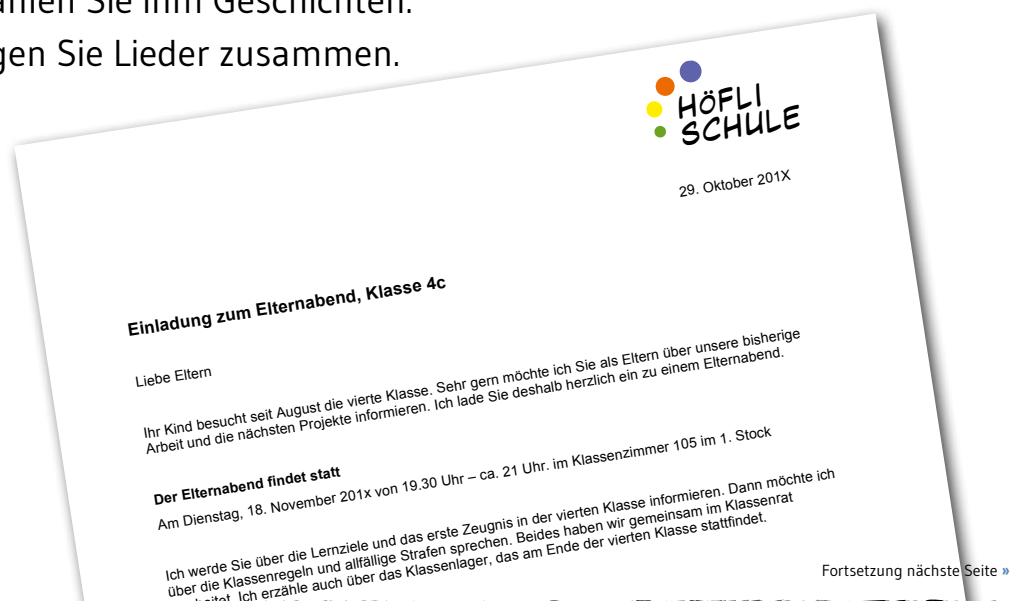
Mimmo antwortet: «Nichts. Alle haben einen Brief bekommen.»

Mimmos Eltern gehen zum Elternabend.

Viele Eltern sind gekommen. Nicht alle verstehen Deutsch.  
Eine Mutter kommt mit ihrem Bruder, der gut Deutsch spricht.

Frau Hug, die Lehrerin erklärt den Stundenplan:  
«Ihre Kinder lernen rechnen, lesen und schreiben.  
Sie turnen und singen.  
Und sie lernen schwimmen.

Alle Eltern können ihre Kinder beim Lernen unterstützen.  
Reden Sie viel mit Ihrem Kind.  
Lesen Sie ihm vor.  
Wir haben eine grosse Bibliothek.  
Sie können Bücher ausleihen.  
Erzählen Sie ihm Geschichten.  
Singen Sie Lieder zusammen.



Kinder haben tausend Fragen.  
Beantworten Sie seine Fragen.  
So lernt Ihr Kind die Welt kennen.  
Und es lernt verstehen.  
Das ist besser als Fernsehen.  
Der Fernsehapparat beantwortet keine Fragen.

Frau Parameswaran fragt schüchtern:  
«Aber ich spreche nicht gut Deutsch.  
Wie soll ich Geschichten erzählen?»

Die Lehrerin kann Frau Parameswaran beruhigen:  
«Erzählen Sie Ihrem Kind eine Geschichte in Ihrer Muttersprache.  
Es ist wichtig, dass Ihr Kind auch seine erste Sprache gut lernt.  
Sie können ihm dabei helfen, indem Sie zu Hause in Ihrer Muttersprache sprechen, möglichst oft aus einem Buch vorlesen oder einfach zusammen in der Muttersprache singen oder einen Reim aufsagen.»

Frau Parameswaran ist noch etwas skeptisch und fragt weiter:  
«Aber wir haben kaum Bücher auf Tamil hier, haben Sie auch tamilische Bücher in der Bibliothek?»

Frau Hug kennt dieses Problem und macht einen Vorschlag:  
«Nein, tamilische Bücher haben wir leider nicht, aber wir können für Sie und andere Eltern Kinderbücher in verschiedenen Sprachen in der Interkulturellen Bibliothek bestellen.»

«Oh, das ist sehr nett, danke», jetzt ist Frau Parameswaran wirklich überzeugt und erleichtert und andere Eltern sind es auch.

Nach einem kurzen Moment fährt Frau Hug weiter:  
«Ich beantworte sehr gern Ihre Fragen. Hat sonst noch jemand eine Frage?»

Herr Fleury meldet sich: «Muss Paul in den Schwimmunterricht?  
Er kann schon schwimmen.»

Frau Hug hat darauf eine klare Antwort: «Ja. Bewegung ist sehr  
wichtig. Die Kinder sitzen zuviel.»

Frau Corti möchte nichts fragen aber etwas Positives mitteilen:  
«Seit Daniele bei Ihnen zur Schule geht, ist er immer zufrieden.  
Er übt jeden Tag und liest mir eine Seite laut vor – freiwillig! Und er  
singt oft. Das war vorher anders.»

«Das freut mich sehr zu hören, danke, Frau Corti!»

Frau Hug möchte diesen Teil des Elternabends abschliessen und  
sagt: «Wenn im Moment niemand mehr eine Frage hat, möchte ich  
Sie gern zu einer kleinen Erfrischung einladen. So können Sie auch  
die andern Eltern kennenlernen und ich bin auch weiterhin da um  
Ihre Fragen zu beantworten. Sie dürfen mich auch gerne während  
dem Schuljahr anrufen, wenn Sie eine Frage oder ein Problem  
haben. So können wir einen Termin für ein Elterngespräch  
abmachen. Sie erreichen mich telefonisch am besten in der  
Zehnuhrpause oder nach der Schule.»